

Original

Klausur: Steuerrecht und Steuerwirkung

Veranstaltungsnummer: 11024

Prüfer: PD Dr. Harald Jansen

Wintersemester 2008/2009

### Gruppe A

#### Wichtige Hinweise:

1. Tragen Sie sowohl auf diesem Deckblatt als auch auf dem Antwortbogen Ihren Namen, Ihre Fakultät und Ihre Matrikelnummer ein.
2. Diese Klausur umfasst **11 Aufgaben** auf 4 Seiten. Die Aufgabenheftung darf **weder** gelöst **noch** mitgenommen werden. Sie können die Rückseiten der Aufgaben als Konzeptpapier verwenden.
3. Zur Beantwortung der Fragen erhalten Sie zusätzlich einen **Antwortbogen**. Prüfen Sie, ob Sie eine Klausur für die Gruppe A oder die Gruppe B erhalten haben und kennzeichnen Sie Ihre Gruppe durch das vollständige Ausfüllen des Gruppenfeldes (**A bzw. B**) auf dem Antwortbogen.
4. **Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.** Bei jeder Aufgabe ist **genau eine Antwort richtig**.
5. Für eine korrekte Antwort erhalten Sie bei Aufgabe 1 einen Punkt. Bei einer falschen Antwort werden Ihnen hier 0,5 Punkte abgezogen. Bei Aufgabe 2 erhalten Sie bei einer korrekten Antwort 1 Punkt, bei falscher Antwort wird Ihnen 1 Punkt abgezogen. Bei den Aufgaben 3 bis 11 erhalten Sie für eine richtige Antwort je 5 Punkte. Bei einer falschen Antwort werden Ihnen je 1,5 Punkte abgezogen. Für eine nicht beantwortete Aufgabe gibt es bei den Aufgaben 1 bis 11 jeweils 0 Punkte. Wenn Sie mehr als eine Antwort markieren, wird die Aufgabe als falsch bewertet. Wenn Sie die Antwort nicht wissen, ist es also besser, eine Aufgabe gar nicht zu beantworten, als eine falsche Antwort zu geben.
6. Markieren Sie die richtige Antwort deutlich.  
**Achtung: Die Klausur wird elektronisch ausgewertet. Ein einfaches Ankreuzen der Kästchen genügt nicht. Bitte füllen Sie die Kästchen vollständig mit schwarzer oder blauer Farbe aus. Verwenden Sie bitte keinen Bleistift. Tragen Sie Ihre Ergebnisse erst dann ein, wenn Sie sich sicher sind, keine Korrekturen mehr vornehmen zu müssen.**
7. Falls Sie trotzdem eine Korrektur vornehmen müssen, kennzeichnen Sie diese bitte deutlich als solche.
8. Markierungen in der Aufgabenstellung und Konzeptnotizen werden **nicht** bewertet.

Als **Hilfsmittel** sind nicht programmierbare Taschenrechner ohne Kommunikations- oder Textverarbeitungsfunktion sowie unkommentierte Gesetzestextsammlungen zum Steuerrecht in allen handelsüblichen Ausgaben zugelassen. Diese Gesetzestextsammlungen dürfen Markierungen (z.B. Unterstreichungen) und Paragraphen-Verweise enthalten. Andere textlichen Eintragungen sind unzulässig. Zugelassen sind ferner Fremdwörterbücher.

Bitte ausfüllen:

Name: \_\_\_\_\_

Fakultät: \_\_\_\_\_

Matrikel-Nr.: \_\_\_\_\_

## Aufgabe 1

Beurteilen Sie, ob in den folgenden Fällen ein Bemessungsgrundlagen-, Tarif- oder Zeiteffekt auftritt! Nur eine Antwort ist richtig.

- a) Nach einer Gesetzesänderung wird die Reichensteuer eingeführt.
- b) Der Kinderfreibetrag wird nach einer Steuergesetzesänderung angehoben.
- c) In einem proportionalen Steuertarif kommt eine Verlustverrechnungsbeschränkung mit der Möglichkeit zum Verlustvortrag zur Anwendung.
- d) Sie nutzen in Ihrer Kapitalgesellschaft das Wahlrecht zur Bildung einer Rückstellung voll aus.

## Aufgabe 2

Beurteilen Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind!

- a) Möchte ein Investor eine nach Steuern optimale Investition vornehmen und hat er eine Investitionsentscheidung noch nicht getroffen, so kann das Ziel des Investors erreicht werden, indem man die Steuerzahlung minimiert.
- b) Die Einnahmen aus der KfZ-Steuer werden deshalb für öffentliche Projekte der Verkehrsentwicklung verwendet, weil Steuern die Gegenleistung für eine besondere Leistung des Staates darstellen.
- c) Bei einem fixen Steuertarif ergibt sich ein fallender Durchschnittssteuersatz.
- d) Zahlt ein Steuerpflichtiger seine geschuldete Steuer nicht bis zum Fälligkeitstag, so wird vom Finanzamt ein Säumniszuschlag festgesetzt. Dies geschieht im Festsetzungsverfahren.
- e) Der Einspruch ist das Mittel im außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahren und wird als Vorverfahren bezeichnet. Ist der Einspruch ganz oder teilweise erfolglos, so kann der Steuerpflichtige das gerichtliche Rechtsbehelfsverfahren einleiten, indem er Revision einlegt.
- f) Gewinn ist der Saldo aus Einnahmen und Erwerbsaufwendungen. Er wird für 3 Einkunftsarten berechnet.
- g) Gemäß Fisher-Separation können Konsumentscheidung und Investitionsentscheidung voneinander separiert werden.
- h) Steuerobjekt ist diejenige Person, die durch eine bestimmte Handlung eine Steuerpflicht auslösen kann. Sie schuldet auch zugleich die Steuer.
- i) Wird die Alternativanlage im Privatvermögen des Investors realisiert, so steigt der Kapitalwert einer betrieblichen Investition an, wenn die Steuerbelastung im Privatvermögen steigt.
- j) Der Multiplikator-Mischtarif, der auf außerordentliche Einkünfte angewendet wird, dient lediglich der Progressionsglättung und nicht der Befreiung dieser Einkünfte von der Steuer.
- k) Zur Abgrenzung eines Gewerbebetriebes in der Gewerbesteuer gibt es 4 Positiv- und 3 Negativmerkmale.

### Aufgabe 3

Berechnen Sie die Einkommensteuer 2008 für einen Single, wenn in seinem zu versteuernden Einkommen von 70.000 € außerordentliche Einkünfte von 22.000 € enthalten sind und der Multiplikator-Mischtarif anzuwenden ist.

- a) 14.094 €
- b) 21.330 €
- c) 21.486 €
- d) 23.139 €

### Aufgabe 4

Ermitteln Sie aus den nachfolgenden Angaben das Steuerbilanzergebnis:

- Der Handelsbilanzgewinn beträgt 30.000 €.
- Bei der Berechnung des Handelsbilanzgewinns wurden die Auflösung einer Gewinnrücklage in Höhe von 40.000 € sowie ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 15.000 € berücksichtigt.
- Bei der Ermittlung des handelsrechtlichen Bilanzgewinns wurden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 10.000 € gebildet, die im Steuerrecht nicht zulässig sind.
- In der Handelsbilanz wurde eine Maschine nach kaufmännischer Vernunft mit 30.000 € abgeschrieben, in der Steuerbilanz sind aber nur 25.000 € Abschreibung zulässig.

Ansonsten entsprechen die handelsbilanziellen Ansätze den Ansätzen in der Steuerbilanz!

- a) -10.000 €
- b) 20.000 €
- c) 70.000 €
- d) 100.000 €

### Aufgabe 5

Welche Aussage zur Gewerbesteuer ist richtig? Grundlage für Ihre Überlegungen sollte die Rechtslage 2008 sein.

- a) Ausgehend vom Gewinn aus Gewerbebetrieb ergibt sich nach Hinzurechnungen und Kürzungen der Steuermessbetrag.
- b) Kann bei der Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer nicht die gesamte Gewerbesteuer angerechnet werden, so kann der übersteigende Betrag an Gewerbesteuer zumindest in einem der Folgejahre angerechnet werden.
- c) Die Gewerbesteuer ist sowohl auf die Einkünfte von Gewerbetreibenden als auch auf die Einkünfte von selbstständig Tätigen zu erheben.
- d) Der Grund für das Schachtelprivileg gem. § 9 Nr. 2a GewStG besteht darin, dass die von der Tochtergesellschaft an die Muttergesellschaft ausgeschütteten Dividenden bei der Tochtergesellschaft bereits mit Gewerbesteuer belastet waren.

## Aufgabe 6

Welche der unter a) bis d) angegebenen Kapitalwertformeln ist für eine Investitionsentscheidung innerhalb einer Kapitalgesellschaft maßgeblich, wenn folgendes Verhalten der Kapitalgesellschaft unterstellt wird (Rechtslage 2009,  $q_s = 1 + i \cdot (1 - s_{abg})$ ):

Selbstfinanzierung, Endausschüttung und Alternativanlage im Privatvermögen?

$$a) \quad K_s = (1 - s^{Div}) \left[ -A_0 + \sum_{t=1}^n Z_t^{KR} \cdot q_s^{-t} \right]$$

$$b) \quad K_s = -A_0 + A_0 \cdot q_s^{-n} + (1 - s^{Div}) \sum_{t=1}^n (G_t + i_{KR} \cdot KMA_{t-1}) q_s^{-t}$$

$$c) \quad K_s = (1 - s^{Div}) \left[ -A_0 + q_s^{-n} \sum_{t=1}^n (1 + i_{KR})^{n-t} Z_t^{KR} \right]$$

$$d) \quad K_s = -A_0 + q_s^{-n} \left[ (1 - s^{Div}) \left( \sum_{t=1}^n (1 + i_{KR})^{n-t} \cdot Z_t^{KR} \right) + s^{Div} \cdot A_0 \right]$$

## Aufgabe 7

Berechnen Sie  $i_s$  auf 3 Nachkommastellen genau und unter Berücksichtigung der folgenden Angaben:

- Die Alternative besteht in der Vermeidung der Aufnahme von Fremdkapital.
- Die Kreditaufnahme findet im Betriebsvermögen einer Personengesellschaft statt.
- Der Bruttozinssatz beträgt 8,2 %.
- Der Grenzeinkommensteuersatz beträgt 38 %.
- Der Gewerbesteuerhebesatz beträgt 410 %.

a) 4,998 %

b) 5,019 %

c) 5,084 %

d) 7,318 %

## Aufgabe 8

Welcher Wertansatz verbirgt sich hinter der folgenden Definition: Der Betrag, den ein Erwerber des gesamten Unternehmens im Rahmen seines Gesamtkaufpreises für ein Wirtschaftsgut ansetzen würde, ist der / sind die ....

a) Anschaffungskosten

b) Herstellungskosten

c) Gemeine Wert

d) Teilwert

## Aufgabe 9

Was versteht man unter dem Steuerparadoxon?

- a) Die Alternativanlage wird im Privatvermögen realisiert, obwohl das Investitionsprojekt im Betriebsvermögen realisiert werden soll.
- b) Der Kapitalwert einer Investition steigt wenn man zusätzlich Steuern im Investitionskalkül berücksichtigt, obwohl Steuern den Zahlungsüberschuss schmälern.
- c) Obwohl ein und dasselbe Investitionsprojekt in einer Kapitalgesellschaft realisiert werden soll, ist die Höhe des Kapitalwertes davon abhängig, wie das Investitionsobjekt finanziert wird und welche Ausschüttungsannahme gilt.
- d) Unter dem Steuerparadoxon versteht man die Tatsache, dass der Tarif in der Einkommensteuer progressiv und in der Körperschaftsteuer proportional verläuft.

## Aufgabe 10

Berechnen Sie den Kapitalwert der folgenden Investition, die im Betriebsvermögen einer OHG realisiert wird. Vernachlässigen Sie dabei sämtliche Steuern! Die Alternativanlage findet als verzinsliche Kapitalmarktanlage (Zins gleich 8 %) im Privatvermögen statt. Das Investitionsobjekt verursacht zu Beginn des Planungshorizontes Ausgaben in Höhe von 250.000 € (= Anschaffungskosten). Eine Periode später fallen erneut Ausgaben an, diesmal allerdings in Höhe von 130.000 € (= Wartung und Instandhaltung). Einnahmen werden in derselben Periode ebenfalls erzielt. Sie betragen 100.000 € aus dem Verkauf der hergestellten Güter. In der letzten Periode fallen dann noch einmal 5.000 € Verschrottungskosten an. Es werden jedoch 290.000 € aus weiteren Verkäufen vereinnahmt. Runden Sie Ihr Ergebnis auf ganze Zahlen.

- a) - 33.436 €
- b) -13.889 €
- c) 216.564 €
- d) keine der obigen Angaben ist richtig

## Aufgabe 11

Berechnen Sie den Kapitalwert der folgenden Investition unter Berücksichtigung sämtlicher Steuern. Die Alternativanlage findet als verzinsliche Kapitalmarktanlage (Zins gleich 5 %) im Betriebsvermögen statt. Der konstante Grenzeinkommensteuersatz beträgt 42 %. Die Investition wird gleichmäßig über beide Jahre abgeschrieben. Der Hebesatz beträgt  $H=420\%$ , die Steuermesszahl hat den Wert  $m=3,5\%$ . Runden Sie Ihr Ergebnis auf ganze Zahlen.

t	0	1	2
Zahlungsüberschuss	-140.000 €	230.000 €	70.000 €

- a) 9.740 €
- b) 14.117 €
- c) 14.268 €
- d) keine der obigen Angaben ist richtig